

**Institut für
Waldökosysteme**

Dr. Frank Tottewitz
Matthias Neumann

Alfred-Möller-Straße 1, Haus 41/42
16225 Eberswalde

Fon 03334 3820-308

Fax 03334 3820-354

matthias.neumann@thuenen.de
www.thuenen.de

An die
Jagdausübungsberechtigten auf Rügen

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen/Unsere Nachricht vom:

Datum

07.04.2026

**Untersuchungen zur Populationsentwicklung bei Marderhund, Fuchs und Dachs auf Rügen
unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Erkrankungen im Frühjahr 2026**

Sehr geehrte Revierinhaber, liebe Jägerinnen und Jäger,

auch in diesem Jahr führen wir wieder im Auftrag der Obersten Jagdbehörde (Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern) die Erfassungen von Fuchs-, Marderhund- und Dachsbeständen auf der Insel Rügen durch. Seit vielen Jahren kooperieren wir mit dem Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), speziell auch in dem seit Herbst 2023 laufenden FLI-Projekt „Fuchsbandwurm“.

Wir kartieren jährlich im Frühjahr bekannte Baue hinsichtlich ihrer Nutzung (befahren ja/nein) und festgestellter Gehecke. Im aktuellen Projekt geht es weiterhin um das Vorkommen verschiedener Erkrankungen/ Parasiten (z.B. Staupe, Paravirose, Räude, Fuchsbandwurm) und deren Wirkung auf die Populationsentwicklung. Dazu werden Lösungsproben an den Bauen gesammelt und idealerweise Welpen entnommen. Wir bitten Sie als Revierinhaber wieder um Unterstützung.

Nach derzeitigem Plan werden wir im Zeitraum **28.04. bis 10.05. und 08. - 17.06.** die Kartierungs- und Fangarbeiten in den Revieren durchführen.

Für den Projekterfolg ist es wichtig, Fuchs- und Marderhundwelpen fangen und töten zu können, um sie am FLI auf die oben genannten Krankheiten untersuchen zu lassen. Den Fang können wir natürlich nur durchführen, wenn Sie keine Einwände haben.

Wenn Sie selbst Fuchs- oder Marderhundwelpen fangen, wären wir über eine Information über Lage des Baues und die Anzahl gefangener Welpen sehr dankbar. Sollte es Ihnen möglich sein, gefangene Welpen einzufrieren, wäre dies noch hilfreicher. Die Sammeltruhen des FLI-Fuchsbandwurmprojektes können hierfür genutzt werden. Die Abholung wird durch das FLI koordiniert.

Alle gefangenen Welpen werden auch im Rahmen des FLI-Fuchsbandwurm-Projekts untersucht.

Wenn wir bei den Kartierungsarbeiten ein potentiell fangbares Geheck feststellen, setzen wir uns individuell mit Ihnen in Verbindung, um die jagdrechtliche Fangerlaubnis einzuholen.

Über Informationen und Hinweise zu Marderhund- und Fuchsgehecken in Ihren Revieren sind wir dankbar. Denken Sie bitte bei der Raubwildbejagung in der Zeit von März bis Juli an den Elterntierschutz.

Rückfragen zum Projekt und zum Ablauf richten Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse:

matthias.neumann@thuener.de

oder telefonisch an 0 33 34/ 3820 308 (Matthias Neumann).

Mit freundlichen Grüßen und Weidmannsheil

Im Auftrag



Dr. Frank Tottewitz